

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Band: 19 (1946)
Heft: 11

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offizielle Mitteilungen des



Schweiz. Fourierverbandes

Adressenverzeichnis der Präsidenten:

		Zentralvorstand:		Tel.: Büro		Privat
Zentralpräsident:	Fourier Lombardi Jos., Ch. d. Diablerets 3, Lausanne	2 62 41		2 57 22		
Vizepräsident:	Fourier Schmid Konrad, Landhausweg 32, Bern	2 27 01		5 63 74		
Sekretäre:	Fourier Blanc Georges, Montagibert 16, Lausanne	3 74 21		3 11 44		
	Fourier Goetschel Roger, Speichergasse 29, Bern	3 85 22				
	Fourier Zwahlen Louis, Carteret 10, Genève	5 32 63		2 21 12		
Kassier:	Fourier Panchaud Louis, Simplon 1, Lausanne	2 61 21				
Protokollführer:	Fourier Michaud Jacques, Av. J. Olivier 3, Lausanne	2 46 01		3 28 83		
Stellenvermittlung:	Fourier Born Karl, Auvèrnier (Neuchâtel)	5 11 27				
Beisitzer:	Oblt. Qm. Weber Willy, Postfach 3353, Zürich H. B.	24 26 00				
	Fourier Rochat Paul, Ch. d. Clochetons 25, Lausanne	2 46 01		3 14 56		
Fähnrich:	Fourier Wüthrich Roger, Lausanne					
Sektionen:						
Aargau:	Fourier Daetwyler Jacques, Gartenacker, Brugg	4 18 51		4 19 65		
	Postcheckkonto: Aarau VI 4063					
Beider Basel:	Fourier Hersberger Adolf, Lachenstr. 23, Basel	2 89 60		3 65 88		
	Postcheckkonto: Basel V 5950					
Bern:	Fourier Minnig Gottlieb, Postfach 116, Bern-Transit	5 36 11		2 11 03		
	Postcheckkonto: Bern III 4425					
PS.:	Fourier Leuenberger Hans, Bantigerstr. 20, Ostermundigen	2 46 05		int. 324		
Graubünden:	Fourier Honegger Otto, Berggasse 61, Chur			2 30 72		
	Postcheckkonto: Chur X 3765					
Ostschweiz:	Fourier Pally Josef, Steinauweg 9, Bern, Tel. BH. 61, int. 52 68			5 21 09		
	Postcheckkonto: St. Gallen IX 5912					
Romande:	Fourier Rochat Benjamin, Ch. du Couchant 19, Lausanne	2 27 11		4 87 93		
	Postcheckkonto: Genf I 3159					
Solothurn:	Fourier von Däniken Paul, Biberiststr. 838, Solothurn	2 15 21		2 12 88		
	Postcheckkonto: Solothurn Va 1155			intern 203		
Tessin:	Fourier Keller Oscar, Castagnola					
	Postcheckkonto: Lugano XIa 818					
Zentralschweiz:	Fourier Zumbühl Robert, Tribschenstr. 74, Luzern			2 69 81		
	Postcheckkonto: Luzern VII 4188					
Zürich:	Fourier Schneuwlin Marcel, Birmensdorferstr. 330, Zürich 3	33 16 66		33 34 79		
	Postcheckkonto: Zürich VIII 16663					
PSS.:	Hptm. Qm. Blattmann Walter, Rotbuchstr. 79, Zürich 10	25 79 40		28 50 52		
	Postcheckkonto: Zürich VIII 23586					

Stellenvermittlung Fourier Born Karl

Unser Sekretariat der Stellenvermittlung hat als Stellensuchende zur Zeit vorgemerkt: Fourier, 1924, erstklassige Kraft in Buchhaltung (Fabrik- und Durchschreibebuchhaltung), an selbständiges Arbeiten gewöhnt, dipl. Kaufmann, sucht Stelle in der französischen Schweiz, um sich in der französischen Sprache noch zu vervollständigen.

Korporal-Rechnungsführer, 1902, Zivilangestellter in Armeekorpsstab, verheiratet, mit besten Zeugnissen und Referenzen, selbständiger Kaufmann, sucht flotte Vertrauensposition als Verwalter, Abteilungschef, Kassier-Rechnungsführer, Kontroll-Revisionsbeamter in Zürich oder Umgebung. Technische Kenntnisse. Branchen: Verwaltung, Auto, Elektro, Maschinen, Lebensmittel.

Sektion Aargau Präsident: **Fourier Daetwyler Jacques**

Kameraden, besucht regelmässig die Monatszusammenkünfte in Euerm Rayon!

Gruppe Aarau und Umgebung: Monatszusammenkunft im Salmen am Mittwoch, den 27. November 1946. Bitte nun wieder zahlreicher.

Brugg: 26. November 1946, 20 Uhr, Hotel Rotes Haus, Brugg, Filmvorführung: „Die Fouriere an den KUT in Menziken“, „Hochgebirgsübung Gelmertour“, „Tagesbefehl einer Gz. Kp.“

Zofingen: 27. November 1946, 20 Uhr, Zusammenkunft in der „Metzgern“.

Sektion beider Basel Präsident: **Fourier Hersberger Adolf**

Schiesswesen. Wiederum ist unser Schützenmeister „verloren“ gegangen, denn der Bericht über das Endschiessen kann erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Besichtigung. Am Samstag, den 23. November 1946 unternehmen wir eine Besichtigung des Eidg. Vakzine-Institutes mit Führung durch den Leiter, Herr Dr. Moosbrugger. Anschliessend erfolgt die Besichtigung des Laboratoriums des Kantons-Chemikers. Führung und Erklärungen durch den Kantons-Chemiker Herr Dr. Viollier. Die Besichtigung beginnt um 14.00 Uhr. Wir bitten die Kameraden, sich heute schon das Datum zu merken und hoffen auf einen grossen Aufmarsch unserer Mitglieder. Alles Nähere folgt auf dem Zirkularwege.

Mitgliederbeiträge. Es sind immer noch eine ganze Anzahl Beiträge im Ausstand. Auch sind die abgesandten Nachnahmen zu einem grossen Teil uneingelöst zurückgesandt worden. Wir bitten daher alle Kameraden, welche den Beitrag noch nicht bezahlt haben, dies unverzüglich vorzunehmen, damit auch die Sektion ihren Verpflichtungen nachkommen kann. Besten Dank!

Adressänderungen wolle man bitte bis spätestens den 20. eines Monats an die Adresse des Präsidenten richten, da später einlaufende Meldungen Gefahr laufen, dass Zeitung und Korrespondenzen einen Monat länger als nötig an die alte Adresse gehen.

Stammtisch. Wir verweisen wieder einmal auf unsern Stammtisch. Es würde uns sehr freuen, auch die jüngern Mitglieder ab und zu 'mal am Stamm zu treffen.

Sektion Bern Präsident: **Fourier Minnig Gottlieb**

Mutationen. Austritte: Fourier Locher Alex., Ostermundigen; Lt. Qm. Meer Hans, Huttwil; Fourier Pfenninger Max, Le Locle; Major Ritz Paul, Bern.

Übertritte: Zur Sektion Zürich: Kräher Heinrich, Wallisellen; zur Sektion Zentralschweiz: Lotaz Linus, Attinghausen; zur Sektion beider Basel: Niklaus Ernst, Basel.

Beförderungen: Vom Korporal zum Fourier: Messer Werner, Hünibach; Zaugg Pierre, Bern; Zürbrügg Hans, Erlenbach i. S.

Sektion Ostschweiz Präsident: **Fourier Pally Josef**

Unsere Herbsttagung liegt hinter uns. Herisau hatte gehalten, was es versprochen. Mehr als 70 Kameraden fanden die nötige Zeit, um der Einladung des Vorstandes Folge zu leisten. Im Pistolenstand Nordhalde wurde von der Gelegenheit, nach langen Jahren wieder einmal Schiessen zu können, regen Gebrauch gemacht. Oblt. Neuenschwander schoss mit 77 Punkten das beste Tagesresultat. Die Hauptversammlung war den Traktanden entsprechend kurz. Herr Landammann Dr. Ackermann überbrachte die Grüsse der Regierung und hiess in warmen Worten alle Anwesenden willkommen. Sehr instruktiv waren auch die Erklärungen über die im Grossratssaal abgebildeten ehemaligen Landammännern des kleinen aber nichtsdestoweniger freiheitsliebenden Kantons, durch

den Herrn Landschreiber. Der Vortrag von Herrn Hptm. Fenner litt etwas unter der „Zeitnot“, denn das Thema war so interessant, dass eine stundenlange Diskussion hätte anschliessen können. Die beiden vorgeführten Militärfilme „Eroberung von Kreta durch Fallschirmtruppen“ und der französische Film „Sämtliche im letzten Krieg verwendeten Waffen“ gaben einen realistischen und tiefen Einblick in das Geschehen der letzten Jahre — vielleicht sogar einen nachhaltigeren Eindruck als das Durchfahren von Kriegsgeländen. Der Kameradschaftsabend war urchig „appenzellerisch“ und kann als gelungen bezeichnet werden.

Die am Sonntagmorgen in der Gegend vom Lutzenland durchgeführte Geländeorientierung und Kartenleseübung war sehr gut. Herr Hptm. Kurth hat es verstanden, die Teilnehmer zu interessieren und mitarbeiten zu lassen. Wie notwendig wir Funktionäre der grünen Waffe gerade solche Kurse haben, zeigte sich im Verlaufe der Übung. Den beiden Herren Referenten, Hptm. Fenner und Hptm. Kurth, sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Mit besonderer Freude durften wir in unserer Mitte unsere Ehrenmitglieder Herrn Oberstkorpskdt. Lardelli und Herrn Oberst Pfister, K. K., begrüßen. Unsere Sektion darf sich glücklich schätzen, die Unterstützung dieser bewährten Offiziere zu haben. Wir wollen die uns nahegelegten Worte beherzigen und versuchen, zur nächsten Tagung alle Kameraden mitzubringen. Bleiben wir uns bewusst: Unsere Arbeit ist noch lange nicht zu Ende. Solange wir Schweizer sind, müssen wir bereit sein, auch Schweizer zu bleiben. Wir müssen bereit sein, weitere Opfer an Zeit und Geld freiwillig zu bringen.

Nochmals, die Tagung in Herisau war sehr lehrreich, kameradschaftlich und ein Ansporn für weitere Tätigkeit für unsere Heimat.

Die **Stammtisch-Zusammenkünfte** sollen wieder regelmässig durchgeführt werden:

In **St. Gallen**: Jägerstübli des Hotel Walhalla, jeden Mittwoch um 20 Uhr.

In **Rorschach** findet die nächste Zusammenkunft, zu der nicht mehr extra eingeladen wird, am **Freitag, den 22. November** um 20 Uhr im Hotel Anker statt.

Sektion Solothurn Präsident: **Fourier von Däniken Paul**

Samstag, den 12. Oktober 1946 haben wir die **Mosterei Wynigen** besucht. Die Führung durch den Betrieb haben in zuvorkommender Weise der Präsident und der Verwalter des Unternehmens übernommen. Beim Rundgang durch die Anlagen, von denen besonders die vielen neuzeitlichen, mächtigen Tanks auffielen, vernahmen wir viel Interessantes über die Herstellung von Most und Süssmost.

Anschliessend unternahmen wir eine Besichtigung des **Unterwerkes der BKW in Bickigen**, wo uns Kamerad Binz in seinen sehr interessanten Wirkungskreis einführte. Es handelt sich hier um eine vollautomatisierte Freiluft-Verteilungsstation, von welcher aus ein grosser Teil der Schweiz mit elektrischer Energie versorgt wird.

Am Abend haben wir uns noch in einem heimeligen Landgasthof bei einem Imbiss und einem Jass bis zur Abfahrt der Züge gütlich getan.

Lienhard-Pistolenschiessen. Nachdem das Programm hierfür den Mitgliedern zugestellt worden ist, möchten wir hier nur noch einmal die **Trainingsabende** festhalten. Diese sind wie folgt angesetzt:

Solothurn (Restaurant Misteli-Gasche): 25. November und 23. Dezember 1946 und 27. Januar und 24. Februar 1947.

Olten (Restaurant Schmiedstube): 13. Dezember 1946 und 10. Januar, 14. Februar und 14. März 1947.

Wir möchten allen Mitgliedern empfehlen, die Gelegenheit wenn immer möglich zu benützen.

Mutationen. Übertritt von der Sektion Bern: Oblt. Qm. Flückiger Paul, Biberist. Austritt: Lt. Qm. Jeker Franz, Solothurn; Fourier-Kpl. Burki Peter, Oberbipp.

Berichtigung. Die in Nr. 8 des „Fourier“ publizierte Streichung wegen Nichterfüllung der Vereinspflichten des Lt. Qm. Marti Willi ist dahin zu korrigieren, dass der Austritt auf eigenes Begehren erfolgt ist.

Sektion Zentralschweiz Präsident: **Fourier Zumbühl Robert**

Herbsttätigkeit. Über die Hauptveranstaltung unserer diesjährigen Herbsttätigkeit, die Gotthard-Besichtigungsfahrt, ist an dieser Stelle bereits ausführlich Bericht erstattet worden. Ausserdem wurden unsere Sektionsmitglieder noch zu zwei kleineren Lokalveranstaltungen zusammengerufen.

Am 24. September wurde der Sektion die Möglichkeit geboten, ein Wahrzeichen aus Luzerns Vergangenheit, den Wasserturm, zu besichtigen. Die Luzerner Artilleristen, die derzeitigen Turmherrn, haben hier in uneigennütziger Fronarbeit das Innere dieses altherwürdigen Bauwerkes auf gediegene Art instand gestellt. Herr Josef Küng, der Präsident des Artillerievereins Luzern, hat es sich dann auch nicht nehmen lassen, uns durch die verschiedenen Räumlichkeiten zu führen und uns mit der teils sagenumwobenen Vergangenheit unseres Wasserturms vertraut zu machen. Der anschliessende kameradschaftliche Hock vereinigte gegen zwei Dutzend Kameraden in der heimelig ausgestatteten Turmstube zu einer frohen Tafelrunde, die sich erst gegen den erwachenden Mittwoch hin endgültig aufzulösen vermochte.

Der 8. Oktober brachte den ortsansässigen Kameraden eine weitere lehrreiche Darbietung, indem Kamerad Ehrenmitglied Oblt. Kopp Adolf in interessanten Ausführungen über eine Orientierungsreise ins kriegsgeschädigte Ausland (Arlberg, Brenner, Südtirol) in Wort und Bild zu berichten wusste. Auf sein, von den Zuhörern dankbar applaudiertes Referat, liess Kamerad Schmucki Hans einen sehr instruktiven und fesselnden Dokumentarstreifen über die Leinwand rollen, der auf drastische Weise über die Ursachen der vom Vorredner geschilderten Zustände Aufschluss gab.

Den Kameraden vom Artillerieverein Luzern, unseren beiden Referenten, sowie sämtlichen Teilnehmern der beiden wohl gelungenen Veranstaltungen danken wir kameradschaftlich. Gleichzeitig möchten wir alle diejenigen, die den Weg selten oder gar nie zu uns finden, aufmuntern, den für unsere Mitglieder organisierten Darbietungen die nötige Beachtung zu schenken. Kamerad, wir zählen darauf, Dich das nächste Mal in unserem Kreise begrüßen zu können!

Der Vorstand.

Sektion Zürich Präsident: **Fourier Schnewlin Marcel**

Mutationen. Übertritte. Von der Sektion Aargau: Fourier Rätzer Brandolf. Von der Sektion Bern: Die Fouriere Bösiger Hans, König Richard und Kräher Heinrich. Von der Sektion Ostschweiz: Die Fouriere Ammann Ruedi und Brändli Werner.

Austritte, rückwirkend auf den 31.12.1945: Die Fouriere Aeberli Max, Gasser Otto, Weber Hermann und Wm. Küchenchef Meister R.

Stammtisch in Zürich: Jeden Donnerstag-Abend im Braumeisterstübli des Restaurant „Braustube Hürlimann“, 1. Stock, am Bahnhofplatz.

Stammtisch in Winterthur: Jeden Freitag-Abend im Restaurant National, Bahnhofplatz.



Pistolen-Schiess-Sektion Obmann: **Hptm. Qm. Blattmann Walter**

Die ereignisreiche Schiess-Saison 1946 gehört der Vergangenheit an. Die letzten Schüsse sind verhallt und die Waffen fein säuberlich gereinigt und gepflegt. Wir wollen jetzt aber nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen, sondern auch während der stillen Jahreszeit weiter an uns selbst arbeiten. Jeder Schütze mache es sich zur Pflicht, mindestens jede Woche einmal seine Waffe zur Hand zu nehmen, um Ziel- und Abkrümmübungen zu machen. Nur so ist es möglich, dass nächstes Jahr mit vollem Erfolg an die zu erwartenden schweren Kämpfe herantreten werden kann.

Die letzten Veranstaltungen des Jahres 1946 sind:

1. Endschiessen. Am 22. September 1946 herrschte im Pistolenstand Wehrenbach Grosskampfstimmung, folgten doch 44 Kameraden dem Ruf des PSS.-Vorstandes, um sich einer letzten Prüfung zu unterziehen. Die Vielseitigkeit des Programmes

- 8 Schuss Einzelfeuer auf Scheibe Match (50 cm),
- 5 Schuss Serienfeuer auf Scheibe B mit 10er Teilung,
- 5 Schuss Einzelfeuer auf Scheibe E mit 10er Teilung,

zeigte jedem Schützen nochmals eindeutig, auf welchen Scheiben er noch zu lernen hat. Neben dem Endschiessen-Stich wurde auch der Flaschenscheibe arg zugesetzt, so dass am Absenden 50 Flaschen zur Verteilung gelangen werden. Das Absenden findet wiederum zusammen mit der Generalversammlung der PSS. statt. Ort und Zeitpunkt wird später bekannt gegeben. — Die besten Resultate lauten:

Endschiessen-Stich. 135 Punkte: Trudel Adolf, 134 Punkte: Rüegetegger Gottfried, 126 Punkte: Blattmann Walter, 124 Punkte: Rochat Philippe, 120 Punkte: Vonesch Rudolf und Haller Kurt, 119 Punkte: Märki August und Gassmann Werner, 118 Punkte: Kägi Eugen und Neukomm Ernst.

Flaschen-Stich. 6 Flaschen: Trudel Adolf und Rüegetegger Gottfried, 4 Flaschen: Siegrist Adolf, 3 Flaschen: Märki August und Steiner Hans.

2. Kantonaler Matchtag. Erstmals seit 1938 führte der Zürcher Kantonschützenverein am 12./13. Oktober 1946 im Albisgütli den Kantonalen Matchtag auch für Ordonnanzwaffen durch. Die grosse Beteiligung bezeugte, dass das Pistolenschiessen seit dem Kriege eine grosse Breitenentwicklung durchmacht. Auch drei Unentwegte unserer Sektion konnten es nicht unterlassen, sich in den schweren Wettkampf zu stürzen. Das Programm bestand aus 60 Schüssen Einzelfeuer auf die Matchscheibe (50 cm in 10 Kreise). Eine solche Prüfung stellt grosse Anforderungen an die Schützen. Nur mit starkem Willen und grosser Konzentration können Rückschläge wieder aufgeholt werden. Unsere Schützen erreichten folgende Resultate:

Auszeichnung Kantonale Matchmedaille: Wirz Carl, 486 Punkte.

Auszeichnung Kranzabzeichen: Blattmann Walter, 481 P.; Rüegetegger Gottfried, 466 P.

Wir gratulieren diesen Kameraden zu ihrem Erfolg und hoffen, dass sich nächstes Jahr noch weitere Schützen unserer Sektion für diesen schönen Wettkampf anmelden werden.

3. Vorstandsschiessen. Als letztes Kräfteressen dieses Jahres absolvierte der PSS.-Vorstand zusammen mit dem Vorstand des Pistolen-Schiessvereins der Kantonspolizei Zürich das traditionelle Vorstandsschiessen. Im idyllischen Schiess-Stand „Steinacker“ in Schlieren wurde folgendes Programm durchgeschossen:

- 8 Schuss Einzelfeuer auf die Matchscheibe (50 cm in 10 Kreise),
- 3 Schuss Einzelfeuer auf Scheibe B mit 10er Teilung,
- 3 Schuss Serienfeuer auf Scheibe B mit 10er Teilung,
- 4 Schuss Einzelfeuer auf Scheibe E mit 10er Teilung.

Der Wettkampf war als Duellschiessen aufgezoogen und stellte grosse Anforderungen an die Nerven der Schützen. Es war eine grosse Freude zu sehen, wie um einzelne Punkte gerungen wurde. Die ersten Plätze im Einzelklassement belegten:

149 Punkte:	Blattmann Walter	PSS.
141	„ Lips Walter	Kantonspolizei
140	„ Wirz Carl	PSS.
140	„ Rüegetegger Gottfried	PSS.
127	„ Huber Heinrich	Kantonspolizei
125	„ Scheibler Walter	Kantonspolizei
125	„ Rochat Philippe	PSS.
122	„ Weibel Alfred	Kantonspolizei
120	„ Trudel Adolf	PSS.
119	„ Märki August	PSS.

Im Gesamtklassement fiel auch dieses Jahr der Sieg wiederum unserer PSS. zu, und zwar mit 4:7 Verlustpunkten. Wir freuen uns aufrichtig des über unseren „Götti“ erkämpften Erfolges.

Voranzeige. Anträge an die Generalversammlung der PSS. sind statutengemäss bis spätestens Ende Dezember 1946 schriftlich an den Obmann der PSS. einzureichen. Später eingehende Anträge können nicht mehr zur Behandlung zugelassen werden.